

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 53 (1996)

Heft: 8

Artikel: Rückschlag-Dreikampf

Autor: Schmidt, Uls

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tischtennis, Tennis und Badminton erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Unser Artikel beschreibt die organisatorischen Rahmenbedingungen, nennt die Materialien zur Turnierdurchführung und erläutert die Wettkampfauswertung.

*Ulf Schmidt
Fotos: Daniel Käsermann*

Obwohl alle drei Sportarten zu den Rückschlagspielen zählen, kommt es nur vereinzelt vor, dass ein Sportler oder eine Sportlerin in mehr als einer Vereinssparte in einer Mannschaft gemeldet ist. Liegt es vielleicht daran, dass zum Beispiel die verschiedenen Ausholphasen und der unterschiedliche Balltreffpunkt einen Tischtennisspieler davon abhalten, erfolgreich an Tenniswettkämpfen teilzunehmen? Oder ist es nicht eher genau umgekehrt: In allen drei Rückschlagspielen ist die präzise Ballberechnung und ein ausgezeichnetes Reaktionsvermögen von grosser Bedeutung. Sollte da eine erstklassige Badmintonspielerin nicht

Tischtennis, Tennis und Badminton nonstop

Rückschlag-Dreikampf

zugleich auch eine gute Tennisspielerin sein?

Der Rückschlag-Dreikampf mag bei der Beantwortung der gestellten Fragen helfen. Im Rahmen einer Sportwoche wird in willkürlicher Reihenfolge an drei verschiedenen Tagen jeweils in den Abendstunden ein Turnier in den angesprochenen Sportarten Tischtennis, Tennis und Badminton ausgeschrieben. Um aber auch Kinder, Jugendliche oder Erwachsene ohne Vorerfahrung in den drei Sportarten für eine Wettkampfteilnahme zu gewinnen, ist es organisatorisch einfacher, den «König und die Königin der Rückschläger» bei einem einzelnen Familien-Sporttag in einer grossen Dreifach-Halle zu ermitteln. Je nach Teilnehmerzahl – mindestens sechs, maximal 108 – dauert der Rückschlagdreikampf zwischen drei und fünf Stunden. Bei sehr grossen Teilnehmerzahlen und/oder stark begrenzter Turnierzeit empfiehlt es sich, eine Einteilung in zwei bis drei Alters- oder Spielstärkegruppen vorzunehmen, die jeweils gesondert ihren oder ihre Sieger in einem Einzel- oder Doppeltturnier ausspielen. Hierbei werden mit Hilfe von Spielkarten die Doppelpartner ermittelt (z.B. Herz und Karo Dame bilden ein Badmintondoppel). Um die Integration von unterschiedlichen Generationen oder von Neumit-

gliedern zu fördern, sollten die Teilnehmer niemals ein zweites Mal mit demselben Partner spielen. Bei ungerader Personenanzahl ist darauf zu achten, dass nicht dieselbe Person mehr als einmal Einzel spielt.

Material

Folgende Materialien werden für ein Doppeltturnier, ausgelegt für maximal 108 Teilnehmer, benötigt:

Tennis

- 24 Schläger (besonders geeignet sind «Family»-Tennisschläger)
- 6 Bälle (möglichst Softbälle)
- 7 Netzpfeosten (alternativ: Hochsprungständer/Slalomstangen)
- Netze (alternativ: Volleyballnetz/Trassierband)
- Klebeband zum Abkleben der Spielfeldlinien

Badminton

- 24 Schläger
- 6 Bälle
- 7 Netzpfeosten (alternativ: Hochsprungständer/Slalomstangen)
- 6 Netze (alternativ: Volleyballnetz/Trassierband)
- Klebeband zum Abkleben der Spielfeldlinien

Tischtennis

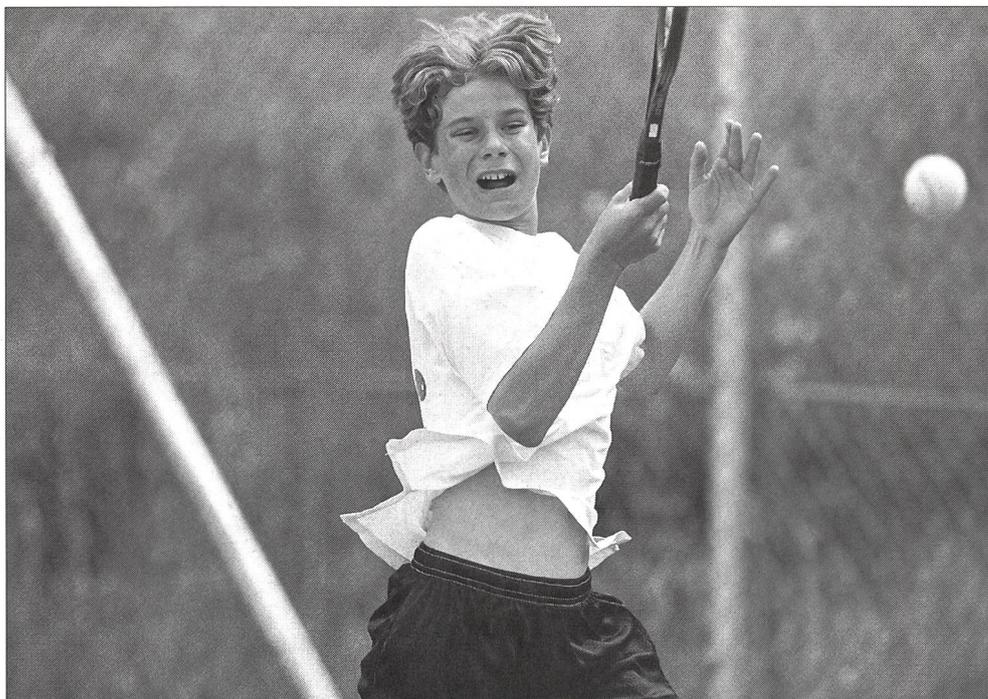
- 24 Schläger
- 6 Bälle
- 6 Tische
- 6 Netze

Sonstiges

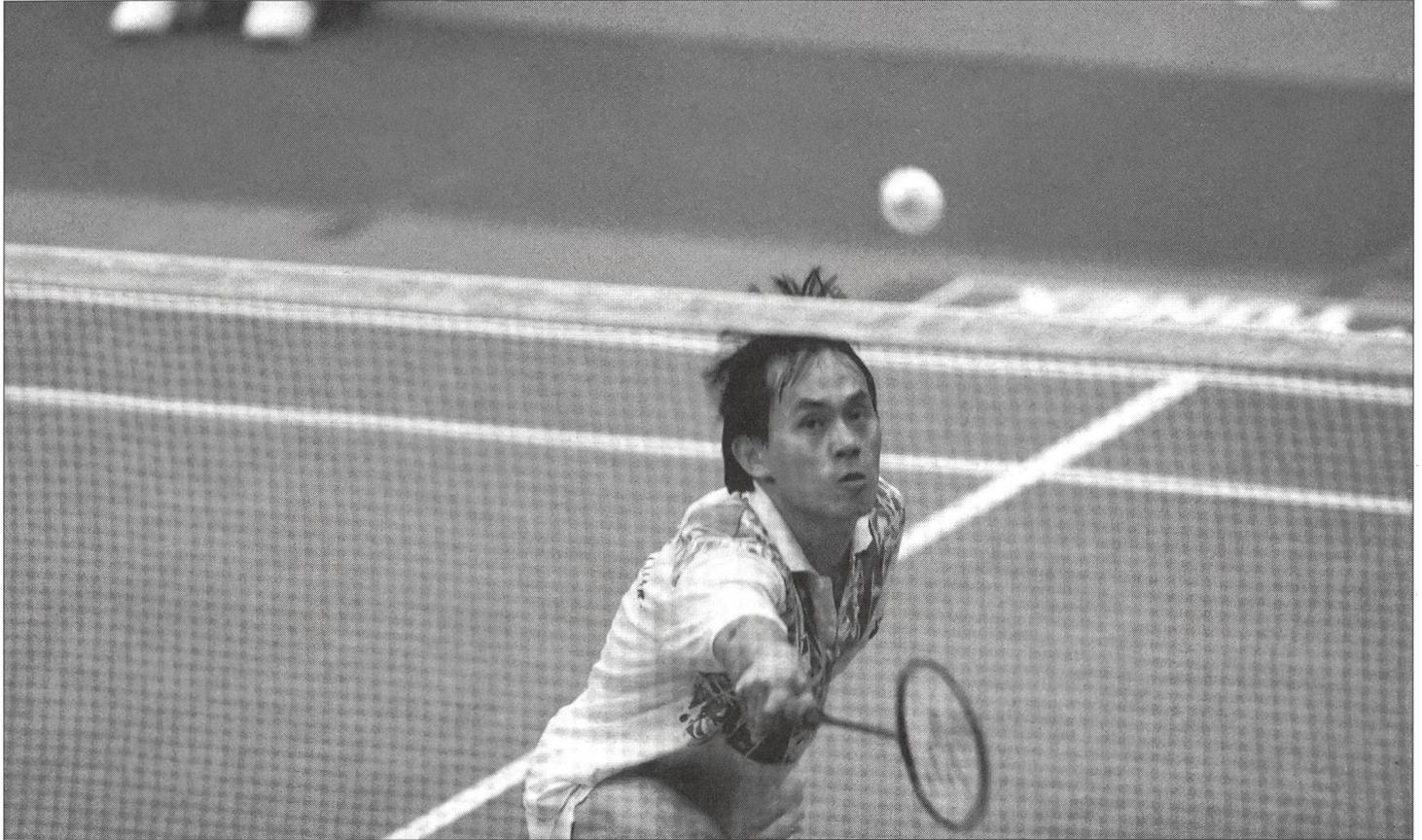
- 3 Klemmbretter als Schreibunterlage
- 3 Stifte
- 36 Pool-Zettel
- 6 Kartenspiele
- Pfeife
- Stoppuhr

Stationsaufbau

Die Tennis- und Badmintonfelder sowie die Tischtennistische werden jeweils in einem Hallendrittel aufgebaut.



Anschrift des Vefassers:
Ulf Schmidt
Am Weendespring 7
37077 Göttingen



Dies ist nur bei grossen Teilnehmerzahlen (mehr als 24 Teilnehmer) notwendig. Bei geringer Teilnehmerzahl bietet es sich an, die Badminton- und Tennisfelder den Originalgrössen anzunähern. Wichtig sind bei dem Aufbau zwei Punkte: Zum einen müssen die Spielfeldlinien deutlich sichtbar abgeklebt werden und zum anderen sind die Netze so straff zu spannen, dass sie über den gesamten Turnierverlauf ihre Wettkampfhöhe behalten. Für den reibungslosen Ablauf ist ferner bedeutsam, dass sowohl der Zeitnehmer als auch die Anschreiber vorab sehr genau über ihre Aufgaben informiert sind.

Turnierdurchführung

Bei niedriger Teilnehmerzahl (weniger als 25) wird, ebenso wie bei einer Mehrtagesveranstaltung, ein Einzelturnier ausgetragen, bei dem hintereinander die Sieger der einzelnen Sportarten ermittelt werden. In unserem Beispiel möchten 24 Personen am Turnier teilnehmen. Begonnen wird mit Tennis. Durch ein Ziehen von Spielkarten werden die Teilnehmer in ihre sechs Vorrundenpools zu vier Spieler, wobei jeder gegen jeden spielt, eingeteilt (vgl. Abb. 1).

Folgende Regeln sollten im gesamten Turnierverlauf beachtet werden:

1. Alle Spiele beginnen und enden durch einen Pfiff des Zeitnehmers.

Bewährt hat sich eine Spieldauer von sechs bis acht Minuten.

2. Gespielt wird nach Tie-Break-Regeln. Dies bedeutet, dass sowohl der Aufschläger als auch der Rückschläger in jedem Ballwechsel Punkte erzielen können.
3. Es zählen nur Punkte, die bis zum Abpfiff des Zeitnehmers erzielt worden sind.
4. Die spielenden Personen richten selber. Bei den selten auftretenden Streitigkeiten entscheidet der Schreiber endgültig.
5. Das Aufschlagrecht wechselt nach jedem Punkt.
6. Im Doppel wechseln sich die Spielpartner beim Aufschlag ab.
7. Nach jedem Spiel gehen nur die Sieger zum Schreiber und nennen das Ergebnis.
8. Schläger und Ball bleiben nach Spielende jeweils im Spielfeld.

9. Nach jedem Spielende nennt der Schreiber die folgenden Spielpaarungen und die dazugehörigen Spielfeld- bzw. Tischnummern.

10. Die Spielreihenfolge ist vorab festgelegt und auf jedem Poolzettel aufgeführt (vgl. Abb. 1 und Abb. 2).

11. Die übrigen Tennis-, Tischtennis- und Badmintonregeln sind zu berücksichtigen. Jedoch sollte hierbei stets das Alter und das Spielniveau beachtet werden.

Poolauswertung

Nachdem sämtliche Vorrundenspiele in allen Pools abgeschlossen sind, erfolgt eine Zwischenauswertung durch den Schreiber. Über die interne Poolplatzierung entscheidet bei Punktgleichheit die Balldifferenz. In unserem Beispiel (vgl. Abb. 1) siegt Jasmin, die alle Spiele gewonnen hat, im

Name	Tennis	Tischtennis	Badminton	Gesamt	Platz
Jasmin	1	5	1	7	1
Anne	7	1	2	10	2
Niklas	2	2	7	11	3
Birgit	3	6	3	12	4
Jürgen	4	4	4	12	5

Gesamttabelle

«Karo»-Pool 1 in der Tennis-Vorrunde. Anschliessend werden neue Pools gebildet, in denen erneut jeder gegen jeden spielt. Bei 24 Teilnehmern spielen alle Vorrundensieger um die Plätze 1–6, die Vorrundenzweiten um die Plätze 7–12, die Vorrundendritten um die Plätze 13–18 und die Vorrundenvierten um die Plätze 19–24. Gerade das Ausspielen sämtlicher Plätze ist für die spätere Gesamtauswertung aller drei Sportarten von grosser Bedeutung. In unserem Beispiel (vgl. Abb. 2) setzt sich Jasmin im Pool aller Gruppensieger durch und wird vor Niklas Gesamtsieger im Tennisturnier. Analog zum Tennis wird sowohl das Badminton- als auch das Tischtennisturnier durchgezogen.

Gesamtauswertung

Nach dem Abschluss der Turnierspiele in allen drei Sportarten erfolgt das Erstellen einer Gesamttabelle. Siehe auf Seite 19.

Wie aus der Tabelle zu ersehen, werden alle drei Plazierungen zu einer Gesamtpunktzahl zusammenaddiert. Haben zwei Personen – hier Birgit und Jürgen – dieselbe Endsumme, so belegt die Person mit der niedrigsten Einzelplatzierung den besseren Rangplatz. In unserem Turnierbeispiel weist Jas-

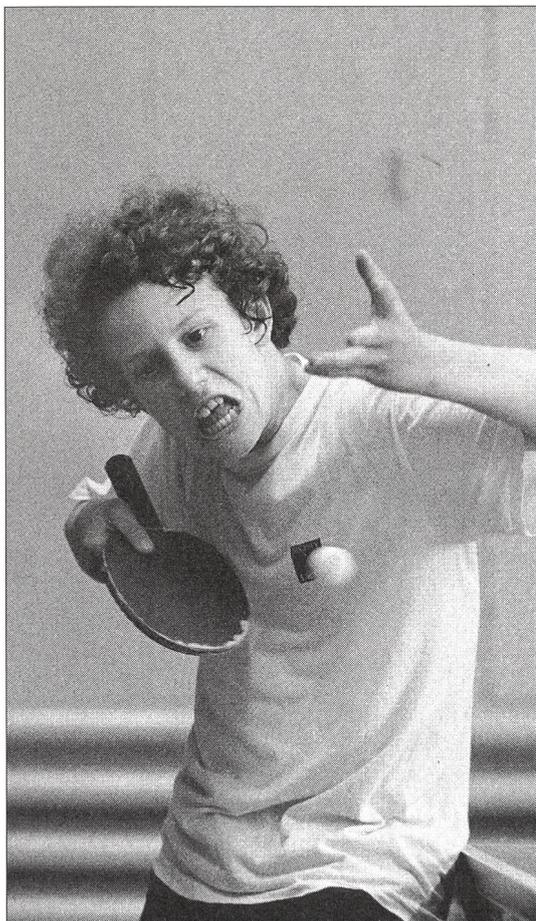


Abb. 1

Pool 1: Vorrunde Tennis / Pool Karo: Bube, Dame, König, As

Spielkarte	Name	1	2	3	4	Bälle	Punkte	Rang
Karo Bube	Anne	***** *****	17:11 2:0	16:15 2:0	14:16 0:2	47:42	4:2	2
Karo Dame	Miriam	11:17 0:2	***** *****	16:16 1:1	10:20 0:2	37:53	1:5	4
Karo König	Jürgen	15:16 0:2	16:16 1:1	***** *****	13:14 0:2	44:46	1:5	3
Karo As	Jasmin	16:14 2:0	20:10 2:0	14:13 2:0	***** *****	50:37	6:0	1

Spielreihenfolge für drei oder vier Teilnehmende:

1. Runde: 1–4 2–3
2. Runde: 4–3 1–2
3. Runde: 2–4 3–1

Bei drei Teilnehmenden ist der Partner von vier spielfrei.

Abb. 2

Pool 1: Hauptrunde Tennis / Sieger der Vorrunde

Pool	Name	1	2	3	4	5	6	Bälle	Punkte	Rang
Sieger Pool 1	Jasmin	***** *****	10:8 2:0	10:2 2:0	10:9 2:0	11:9 2:0	14:8 2:0	55:36	10:0	1
Sieger Pool 2	Claas	8:10 0:2	***** *****	8:9 0:2	6:12 0:2	5:10 0:2	4:11 0:2	31:52	0:10	6
Sieger Pool 3	Jessica	2:10 0:2	9:8 2:0	***** *****	7:10 0:2	6:14 0:2	8:11 0:2	32:53	2:8	5
Sieger Pool 4	Niklas	9:10 0:2	12:6 2:0	10:7 2:0	***** *****	11:9 2:0	13:4 2:0	55:36	8:2	2
Sieger Pool 5	Marcus	9:11 0:2	10:5 2:0	14:6 2:0	9:11 0:2	***** *****	8:13 0:2	50:46	4:6	4
Sieger Pool 6	Birgit	8:14 0:2	11:4 2:0	11:8 2:0	4:13 0:2	13:8 2:0	***** *****	47:47	6:4	3

Spielreihenfolge für fünf oder sechs Teilnehmende:

1. Runde: 1–6 2–5 3–4
2. Runde: 6–4 5–3 1–2
3. Runde: 2–6 3–1 4–5
4. Runde: 6–5 1–4 2–3
5. Runde: 3–6 4–2 5–1

Bei fünf Teilnehmenden ist der Partner von sechs spielfrei.

min bei der Abschlussauswertung die geringste Punktzahl auf und belegt deshalb Platz 1, welcher in einem feierlichen Rahmen verkündet und entsprechend honoriert wird. Zum Abschluss noch eine kleine Anregung: Durch die Hinzunahme von Squash wird aus einem Drei- schnell ein Vierkampf. Ebenso lassen sich Tennis, Badminton und Tischtennis leicht durch andere Hallensportarten wie Volleyball, Hockey, Prellball oder Ball über die Schnur austauschen.

Zusammenfassung

Tischtennis, Tennis und Badminton sind sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Freizeit- und Leistungssportlern sehr beliebt. Der Rückschlag-Dreikampf vereint die drei genannten Sportarten zu einem grossen lustigen und spannenden Wettkampf. Im Rahmen einer Sportwoche oder eines Familien-Sporttages durchgeführt, können bis zu 108 Teilnehmer ihren König oder ihre Königin der Halle ermitteln. ■